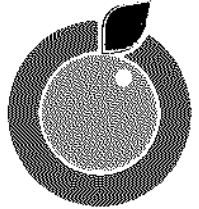


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 23

Dienstag, 01.07.2025

Entwicklungsstadium/Witterung: Für Donnerstag und Freitag wird eine Unterbrechung des heißen und trockenen Wetters vorhergesagt. Besonders für Donnerstag sind vereinzelt starke Gewitter gemeldet. Nach diesen Niederschlägen wird zunächst wieder trockenes Wetter aber Höchsttemperaturen unter 30 °C prognostiziert.

Kernobst

Schorf/Mehltau: Weiterhin gilt: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen, in schorffreien Anlagen sind Belagserneuerungen im ca. 10 – 14-tägigem Abstand oder nach ca. 30 – 35 mm Niederschlag durchzuführen. Nutzen Sie ein Dithianon- oder Captan-haltiges Produkt unter Zusatz von z. B. Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x /Saison; aus Rückstandsgründen bis max. 30 Tage vor der Ernte). Mehлтаubehandlungen bis zum Triebabschluss im Abstand von ca. 14 Tagen fortführen.

Beachten Sie die dringende Beratungsempfehlung im Hopfenanbaugebiet auf Captan-haltige Fungizide zu verzichten.

Feuerbrand: Die Befallsfunde im Gebiet sind weiter gestiegen. Mit den gemeldeten Niederschlägen steigt das Risiko bei Nachblühern (z.B. Pinova). Sollte es lokal Hagel geben, öffnet dieser aber bei allen Sorten Eintrittspforten für das Bakterium. Kontrollieren Sie deshalb Ihre Anlagen auf Befall und entfernen Sie diesen.

Apfelwickler: Falls zwei Coragen Behandlungen vorgesehen waren, sollte die zweite Behandlung in der Regel erfolgt sein. Beim bisherigen Monitoring wurden nur wenig Einbohrungen gefunden. Generell, aber vor allem in Flächen in denen Verwirrung zum Einsatz kommt, wird weiterhin der Einsatz eines Granulosevirus-Präparats empfohlen. Bei hoher UV-Strahlungsintensität werden die Granuloseviren zerstört und dadurch auch die Wirkdauer reduziert. Alle sieben Tage sollten die Granuloseviren erneuert werden, bei hoher Strahlungsintensität sind sogar noch kürzere Intervalle empfohlen. Mindestens bei der Erneuerung des Fungizidbelags sollten die Granuloseviren mit erneuert werden. Kürzere Intervalle zwischen den Behandlungen sind einem höheren Aufwand vorzuziehen. Derzeit wird der Einsatz von 3/10 des Aufwandes empfohlen.

Steinobst

Kirschfruchtfliege (KFF)/Kirschessigfliege (KEF): Die Proben aus geschützten und oder behandelten Anlagen sind weiterhin befallsfrei. Nur in den Proben aus unbehandelten und ungeschützten Anlagen sind KEF-Eiablagen und KFF-Larven zu verzeichnen. Der Befall hält sich aufgrund der aktuellen Witterung in Grenzen. Infolge der gemeldeten Niederschläge – verbunden mit steigender Luftfeuchtigkeit und kühleren Temperaturen – ist mit einem Anstieg des KEF-Drucks zu rechnen. Überwachen Sie den Flug der Tiere mit Gelbtafeln und Saftfallen. Befallene (Früh-)Sorten unbedingt vollständig abernten! Beachten Sie die KFF/KEF-Strategie: siehe Infoschreiben Nr. 4 vom 27. Mai.